

mit vielen Katzensilber vermengeset, hinter nur gedachter Capellen, jedoch nicht allzu starck hervor kam. Die Gebürge dieser Orten sind über und über mit schönen bestandenen Holtz bewachßen, scheinen auch der Bergkmännischen Anweisung nach von Metallen und mineralien nicht steril zu seyn. Alß nun der Herr von Reitzenstein als Besitzer dieses Ritterguths erfahren, daß wir alda angekommen, begab er sich zu unß zur Capelle. Wir funden alda auff der einen Seiten des Brunens einen großen Feldtwacken mit einem Pfeil, deßen Spitze gegen Abendt gerichtet, nebst einen darüber gegrabenen Creiß, bezeichnet, zu was Ende aber diese marque gemachet, war den Anwesenden Personen unbekand. Hierauff begaben wir unß mit den Herrn von Reitzenstein in sein Hauß, alwo er unß über Tische eröffnete, daß ein schöner Säuerling in einer Wieße auff seinen Guthe sich befinde, welchen er unß auff Verlangen anzeigen und mit dahin fahren wolte, gab anbey die Versicherung, daß er den Egerischen nicht viel nachgeben würde. Gedachter Herr von Reitzenstein ließ auch auff unser ersuchen also bald durch seinen Bedienten eine Flasche voll in sein Hauß aus den Brunnen hohlen, da wir denn bey dem gedachten Experimentis und auch an den Geschmack und Geruch gewahr wurden, daß er von Egerischen nicht viel abgienge. Hierauff wurde also balden ein Bode nach den Egerischen Brunen, 2 Flaschen zu hohlen und die Gegenproben damit zu machen, abgeschicket, wie wir den auch also balden einen andern nacher Oberbrambach, da dergleichen auch sich finden solte, zu nur gemelder Probe abfertigten, dergleichen zu bringen. Alß dieses geschehen, begaben wir unß nebst den Herrn von Reitzenstein an obengemeldten Orth selbst, welches eine Wiese war, an der Wildsteiner Straße gelegen. Fast mitten durch diese Wiese gieng eine Bach, ... welche die Böhmische und Sächßische Gräntze scheidete. Ohngefehr 4 Schritte von dieser Bach nur auff Sächßischer Seiten funden wir den Brunen, gegen Morgen liegend ..., welcher nur in diesen Jahr in einer neuen höltzernen Schrott aus einem Baum $1\frac{1}{2}$ Elle über den Diameter, gefaßet worden. Die Tieffe des Waßers, so sich in diesen Schrott befanden, war $1\frac{1}{2}$ Elle. Es wahren auch in solchen hie und dar Löcher gebohret, damit Er seinen Außgang haben kunte. In den Schrot selbst, sahe das Waßer zwart etwas trübe, wenn es aber in Gläßer geschöpffet wurde, war es hell und klahr und ließen sich an den Glaß viele Perlen spühren. In unserer Gegenwarth bey den Brunnen wurde dieses Waßer von unterschieden Leuten aus den dabey liegenden Dorff zum ordinair Trunck gehohlet, dergleichen die mehr bey dem Egerischen Brunnen liegende Dorffschafften gleichfallß thun. Der Geschmack dieses Waßers war sehr piqiret, schiene auch den Egerischen Brunen nicht ungleich, sonderlich wenn das Waßer aus der Tieffe geschöpffet wurde, der Geruch angenehm und an sich selbst, wie bereits erwehnet, ohnerachtet es in höltzern Schrot etwas trüb außsahe, so nach unsern ermeßen von Holtz, darinnen er stunde, herrührete. In den Waßer sahe man 2 starcke quellen auffbrudeln, darauß denn abzunehmen, daß an Waßer kein Mangel seyn dürffte, sonderlich wenn die Quellen gereiniget, die Wilden Wasser daran ge-